

## O – Open Educational Resources (OER)

Die Idee hinter **Open Educational Resources (OER)** ist die Erstellung und Bereitstellung von Lern- und Lehrmaterialien, kostenlos und nach Möglichkeit für eine breite Zielgruppe. Grundsätzliche Überlegungen sind dabei, dass jeder Mensch auf der Welt **Zugang zu Wissen** haben soll. Durch das Internet, insbesondere durch die Sozialen Medien, erfahren OER einen Aufschwung, da diese die Möglichkeit bieten, Informationen nach dem Grundgedanken von OER – global und kostenfrei verfügbares Wissen – zur Verfügung zu stellen. OER geht jedoch über das Ziel von freien Lernmaterialien hinaus, auch die Bereitstellung von freier Software ist damit gemeint. OER wird aktuell vor allem von **Universitäten** und **Schulen** sowie deren Studierenden bzw. Schülern/Schülerinnen genutzt.

### Qualitätssicherung

Die Quellen, aus denen die Lernmaterialien stammen bzw. die Qualität der Inhalte ist – vor allem im Onlinebereich – nicht immer überprüfbar. Daher stützen sich verschiedene Anbieter von OER auf **Qualitätssicherungsmaßnahmen**, wie z. B. einen Peer-Review-Prozess (Fachexperten/Fachexpertinnen) als Filter für Veröffentlichungen.

Es existiert auch eine Möglichkeit für Ersteller/innen, die Materialien schützen zu lassen. Über die Website von „creative commons“ können freie **Lizenzen** erworben werden, mit denen die Inhaber/innen bestimmen können, ob beispielweise die Lernmaterialien kommerziell verwendet werden dürfen, ob bei Weitergabe der Materialien der Name genannt werden muss oder ob Möglichkeiten zur Veränderungen im Text gegeben sein sollen. Diese Lizenzen bestimmen jedoch nicht die Eigentumsrechte.

### OER „in Bewegung“

Zu OER gibt es auch eine **Bewegung**, die 2008 eine Deklaration verabschiedet hat, in der vorgeschlagen wird, dass Regierungen, Bildungseinrichtungen und Lehrer/innen auf freie Lernmittel setzen sollen. Die Bewegung hat einerseits namhafte Befürworter, wie z. B. die Wikimedia Foundation, kann aber andererseits nicht für alle OER-Befürworter/innen und Nutzer/innen sprechen. Auch die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) hat sich OER angenommen und gemeinsam mit der slowakischen Regierung 2017 einen Weltkongress dazu veranstaltet.

In verschiedenen **Ländern** existieren **Initiativen** zu OER, so z. B. in Belgien, Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Norwegen und den Vereinigten Staaten. Diese sind zum Teil von Ministerien getragen und teilweise privater Natur. Sie bieten Literatur, hauptsächlich jedoch digitale Plattformen oder Portale, in denen freie Lernmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

In Österreich gibt es aktuell ein Projekt von Universitäten<sup>1</sup>, die gemeinsam eine Infrastruktur für OER entwickeln möchten. Unter dem Titel „Open Education Austria“ werden vor allem Lehrende unterstützt, OER-Materialien zu erstellen. Dazu werden Kurse und Workshops angeboten.

### Suchen und Erstellen

Wie erwähnt, werden die meisten OER-Materialien im Internet zur Verfügung gestellt. Über Suchmaschinenrecherche sind vielfältige Angebote auffindbar. Dabei gilt es aber immer die jeweiligen Lizenzen (creative commons) zu berücksichtigen, mit denen die Materialien möglicherweise geschützt sind und die die Nutzungsmöglichkeiten festlegen.

Beim Erstellen von OER-Materialien sollte darauf geachtet werden, sie in einem **Format** zu publizieren, das es zulässt, dass andere Personen gut damit arbeiten bzw. die Inhalte für die eigenen Bedürfnisse anpassen können (z. B. für Bilder .png, für Texte Open-Office-Formate). Die erwähnte Lizenzierung ermöglicht es zu definieren, wie die Materialien von anderen verwendet und gegebenenfalls verändert werden können.

Die entwickelten Materialien können dann z. B. auf einer Website oder Plattform zum Download bereitgestellt oder auch per E-Mail (auch hier ist der Datenschutz zu beachten) versendet werden.

### Weitere Informationen und Quellen:

- Austria-Forum, das Wissensnetz aus Österreich, OER: [https://austria-forum.org/af/Unterrichtsmaterialien/Open\\_Educational\\_Resources](https://austria-forum.org/af/Unterrichtsmaterialien/Open_Educational_Resources)
- Verwendung von OER aus dem Internet (T-Mobile): <https://kids.t-mobile.at/was-darf-ich-im-internet-verwenden-oer/>
- Open Education Austria: <https://www.openeducation.at/>
- Creative Commons: <https://creativecommons.org/>
- Tutorial für das Finden und Publizieren von OER: [http://wikieducator.org/Open\\_Educational\\_Content\\_de](http://wikieducator.org/Open_Educational_Content_de)

---

<sup>1</sup> Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gefördert und läuft bis Ende 2018.